

Begehen wir den 62. Jahrestag der Gründung der DDR mit Freunden und Bekannten



Die DDR war das Beste, was die Deutsche Arbeiterklasse je zu Wege gebracht hat!

Wollt Ihr etwa die DDR wieder haben?

Fragt man uns, und wir sagen: Wir wollen einen Staat, in dem man nicht länger vor Hartz & Rürup und all den anderen Knechtern und Lohndrückern Angst haben muß. Einen Staat, in dem diese verlogene "soziale" Marktwirtschaft abgeschafft wird. Einen Staat, in dem es Sinn macht zu lernen, zu studieren, zu arbeiten, wo jede Hand, jeder Kopf gebraucht wird, ohne Massenarbeitslosigkeit. Einen Staat, in dem Kinder nicht länger als Kostenfaktor erniedrigt sind, in dem Frauen Hochschulen besuchen, statt am Herd zu versauern.

Einen Staat, den wir gemeinsam planen, in dem wir selbst entscheiden über den Reichtum, den wir gemeinsam schaffen. Einen Staat, in dem die Fabriken und all das, was wir erarbeiten, uns gehören. Einen Staat, in dem die Konzerne und Banken, die Siemens, Daimler und Deutsche Bank, die sich an unserer Arbeit bereichern und zwei Weltkriege angezettelt haben, endlich enteignet werden.

Einen Staat, in dem Frieden Grundsatz ist. Einen Staat, der kompromißlos gegen Nazis vorgeht, gegen die mit Knüppeln und die hinter Schreibtischen. Einen Staat, der Menschen nicht abschiebt, sondern sie willkommen heißt, in dem Völkerfreundschaft Grundsatz ist. Einen Staat, in dem all denen der Mund verboten wird, die nach "Ostgebieten" brüllen und in Landsmannschaften Blut und Boden frönen. Einen Staat, der überall dort hilft, wo man Menschen noch bedrängt. Einen Staat eben, für den man sich anderen Orts nicht schämen muß.

Nun wußten Sie, was wir wollen. **Wir wissen, daß es einen Staat gab, der von all diesen Dingen immerhin etwas erreicht hat, die DDR. Dieses Land war somit ein Anfang von dem, wovon man so viel redet unter Linken.** Dieses Land gibt es nicht mehr. Heute leben wir in einem Land, das nur noch eine Endstation ist, die man BRD nennt.

Manch einer haßt die DDR. **Doch sie war das Beste, was die Deutschen je zu Wege gebracht haben.** Zählt uns nicht die Dinge auf, mit denen die DDR schief lag. Wir wissen davon.

Wir wollen nicht länger reden von einem Staat ohne Fehler, den es sowieso nicht geben kann. Ja selbst, wenn diese DDR noch schlimmer war, als uns die Massenmedien jeden Tag vorlügen: Ja wir wollen diesen winzigen Anfang. Diesen Sack Probleme und Fehler der DDR, den wollen wir auch. Denn wir haben große Lust, uns zu versuchen an diesen Aufgaben. Weil es in einer mit Fehlern behafteten Gesellschaft hilft, an Fehlern zu arbeiten. Denn um zu einem staatenlosen friedlichen Miteinander der Menschen zu kommen, müssen wir erst denen das Handwerk legen, die skrupellos über Leichen gehen für ihren Profit. Eine faulende Gesellschaft wie diese heutige, die eine Sackgasse darstellt, an der wollen wir nicht länger herum doktern. Ein Anfang aber, wie klein er auch sein mag, ist immer die Zukunft.

"Wenn die DDR ein saurer Apfel ist, aber die BRD ist ein fauler!" (Peter Hacks)

"Armer Mann und reicher Mann
standen da und sahen sich an,
da sagte der Arme bleich:
Wär ich nicht arm, wärst Du nicht reich" (Brecht)

Das ist das Gesicht des Kapitalismus auch in der BRD. Es beruht auf einem Gesellschaftsprinzip der Ausbeutung der absoluten Mehrheit der Bevölkerung durch eine Minderheit, die sich die Produktionsmittel als Eigentümer angeeignet hat und nur ein Prinzip kennt: **Profitgier!** (Die weitere Ausbeutung des Volkes ergibt sich aus den Steuern und Abgaben. Dadurch wird das Volk zusätzlich ausgepreßt, ausgeraubt und ausgeplündert.) Die Werktätigen als Nichteigentümer von Produktionsmitteln sind gezwungen, ihre Arbeitskraft an die Eigentümer der Produktionsmittel zu verkaufen, die den Wert der Ware Arbeitskraft der Werktätigen bestimmen. Die DDR hatte die wichtigsten Produktionsmittel in gesellschaftliches Eigentum überführt. Dadurch kamen die Ergebnisse der Arbeit direkt und über gesellschaftliche Fonds, wie Sozialleistungen und Gesundheitswesen, Wohnungsbau, Bildung, Versorgungseinrichtungen, Verteidigung, erweiterte Reproduktionen durch Investitionen zur Errichtung und zum Ausbau von Betrieben den Werktätigen zur Erhöhung des Lebensstandards zu Gute. Das wird diesem Staat nicht verziehen.

Durch Lügen, Verleumdungen, Halbwahrheiten sollen die Errungenschaften der DDR diskreditiert und mit den Begriffen Diktatur, Mauer und Stasi verunglimpft werden. Heute wäre die DDR 62 Jahre alt geworden. Wir erinnern uns freudigst und dankbar in einem Staat gelebt zu haben, der seinen Menschen das Leben in diesem Staat lebenswert ermöglichte.